



Förder- und Fördermaßnahmen

(Stand 17.5.2026)

Inhalt

Forderung	1
Schulprofile Naturwissenschaften und Musik	1
Begabtenförderung	2
Drehtürmodell	2
Cambridge-Sprachzertifikat	2
Talentlabor – Kurse durch Studierende der RUB	3
Förderung	3
Förderunterricht.....	3
Methodencurriculum und „Lernen lernen“	4
Schüler helfen Schülern	4
Lerncoaching.....	4
Fair-Play-Days und Soziales Lernen.....	5
Beratung	5
Schulsozialarbeit	5
Externe Förder- und Fördermaßnahmen	6
Schüleruni an der Ruhr-Universität Bochum.....	6
Lesementoring.....	6
Deutsche JuniorAkademien	6
Young Leaders Akademie.....	7
Vorschlag für ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes	7
LernFerien NRW.....	8
Empathy-Stipendium.....	8
RuhrTalente.....	8

Forderung

Schulprofile Naturwissenschaften und Musik

Die Schulprofile der Goethe-Schule bieten besonders interessierten und begabten Schülerinnen und Schülern für die Dauer der [Erprobungsstufe](#) die Möglichkeit, ihre individuellen Stärken gezielt zu entfalten. Sowohl im [naturwissenschaftlichen Profil](#) als auch im [Musikprofil](#) vertiefen die Lernenden ihre Interessen durch zusätzlichen Unterricht im Wochenplan und arbeiten an praxisorientierten Inhalten. Im Mittelpunkt stehen die unmittelbare Anwendung des Erlernten, fachspezifische Exkursionen sowie die Zusammenarbeit mit [außerschulischen Partnern](#). Die

vielfältigen Kooperationen erweitern die Lernmöglichkeiten und eröffnen neue Perspektiven; zugleich werden fachliche Begabungen und sprachliche Kompetenzen gefördert, was sich positiv auf den gesamten Unterricht auswirkt. Darüber hinaus stärken die gemeinsamen Aktivitäten die sozialen Bindungen innerhalb der Klasse und tragen zu einer nachhaltigen Lern- und Gemeinschaftsentwicklung bei.

Begabtenförderung

Die Goethe-Schule bietet besonders interessierten und leistungsstarken Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 6 bis 8 im Rahmen der Begabtenförderung die Möglichkeit, ihre Talente in anspruchsvollen Projekten weiterzuentwickeln. Grundlage ist das Drehtürmodell: Ausgewählte Schülerinnen und Schüler verlassen einmal pro Woche für eine Doppelstunde den regulären Unterricht, um gemeinsam an einem kreativen Projekt zu arbeiten. Die versäumten Inhalte des Stammunterrichts holen sie eigenständig nach und übernehmen so Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess. Die Themen orientieren sich an den Interessen der Teilnehmenden und reichen von naturwissenschaftlichen Fragestellungen bis zu künstlerisch-kreativen Vorhaben. Auf diese Weise entstehen Räume für eigenständiges, vertieftes Arbeiten; zugleich entwickeln die Lernenden überfachliche Kompetenzen wie Selbstorganisation, Zeitmanagement und Teamfähigkeit – wertvolle Grundlagen für ihren weiteren Bildungsweg.

Drehtürmodell

Besonders begabte Schülerinnen und Schüler können zeitweise den regulären Unterricht verlassen, um eigenverantwortlich an individuellen Begabungsprojekten zu arbeiten, und kehren danach wieder in den Klassenverband zurück. Die Teilnahme an diesen Projekten erfolgt immer in vorheriger Abstimmung mit den beteiligten Lehrkräften, den Lernenden und den Eltern.

Damit alle Beteiligten jederzeit den Überblick behalten, führt jede Schülerin und jeder Schüler einen Laufzettel, der die Projektzeiten dokumentiert und so für Lehrkräfte und Lernende einen transparenten Lernprozess schafft. Versäumte Unterrichtsinhalte werden eigenverantwortlich nachgeholt.

Das Drehtürmodell stärkt neben der fachlichen Vertiefung auch Selbstständigkeit und Lernkompetenz.

Cambridge-Sprachzertifikat

Das Cambridge-Zertifikat richtet sich an besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler der Q1 und bietet ihnen die Möglichkeit, ihre Englischkenntnisse über das Abiturniveau hinaus auf international anerkanntem Niveau nachzuweisen. Nach einer fachlichen Orientierungsveranstaltung zu Beginn des Schuljahres begleitet eine Fachlehrkraft die

Teilnehmenden in einem zweistündigen wöchentlichen Vorbereitungskurs über das gesamte Schuljahr. In der abschließenden vierwöchigen Prüfungsvorbereitungsphase wird der Stundenumfang auf vier Wochenstunden erhöht, um gezielt auf die schriftlichen und mündlichen Prüfungsformate vorzubereiten. Gestützt und gefestigt werden die Kursinhalte durch die eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung der Teilnehmenden zu Hause.

Die Prüfungen orientieren sich am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen und führen zu Abschlüssen auf den Niveaustufen C1 Advanced oder C2 Proficiency. Das Zertifikat wird international anerkannt und kann unter anderem den Zugang zu englischsprachigen Studiengängen im europäischen Ausland erleichtern, etwa durch den Wegfall gesonderter Sprachzulassungsprüfungen.

Neben der sprachlichen Kompetenz fördert der Kurs eigenverantwortliches Arbeiten und den souveränen Umgang mit anspruchsvollen Prüfungsformaten. Die Kursteilnahme ist kostenfrei, für die Prüfungsanmeldung fallen Gebühren von ca. 220 € an.

Talentlabor – Kurse durch Studierende der RUB

Unser Talentlabor, Kurse, die durch Förderstudierende der Ruhr-Universität Bochum geplant und durchgeführt werden, bietet besonders interessierten Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 8 bis 10 die Möglichkeit, ihre individuellen Interessen im Rahmen anspruchsvoller Projekte zu vertiefen. Grundlage ist das Drehtürmodell: Die Teilnehmenden besuchen während einer Doppelstunde des regulären Unterrichts den Projektkurs und holen die versäumten Inhalte eigenverantwortlich nach. Auf diese Weise übernehmen sie Verantwortung für den eigenen Lernprozess. In jedem Schuljahr sind die Studierenden für etwa zwei Monate an der Schule tätig und führen projektorientierte Kurse durch, deren Inhalte sich an den Interessen der Lernenden orientieren. So wurden bereits Projekte zur Kommunalpolitik in Kooperation mit dem Rathaus oder naturwissenschaftliche Kurse in Zusammenarbeit mit dem Tierpark Bochum realisiert. Die Durchführung erfolgt im Tandem; die Studierenden bringen dabei eigene fachliche und methodische Schwerpunkte ein.

Förderung

Förderunterricht

Die Goethe-Schule bietet Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 5 bis 8 die Möglichkeit, ihre fachlichen Kompetenzen gezielt zu stärken und individuelle Lernbedarfe auszugleichen. Grundlage ist ein differenziertes Förderkonzept: In den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik nehmen ausgewählte Schülerinnen und Schüler über mindestens ein Halbjahr hinweg am Förderunterricht in Kleingruppen teil. Der Unterricht findet ergänzend zum regulären Fachunterricht statt und ist auf die spezifischen Bedürfnisse einzelner Klassen oder Lernender abgestimmt. Er wird von

Fachlehrkräften in enger Kooperation mit den Klassenleitungen erteilt. Auf diese Weise können Lernrückstände zeitnah aufgearbeitet, Grundlagen gefestigt und individuelle Lernfortschritte sichtbar gemacht werden. Zugleich erleben die Teilnehmenden, dass auch herausfordernde Inhalte verständlich vermittelt werden – ein wichtiger Beitrag zu Motivation und Lernerfolg.

Methodencurriculum und „Lernen lernen“

Das Methodencurriculum des 5. Jahrgangs bündelt verbindliche methodische Kompetenzen und legt diese bei alle Schülerinnen und Schülern systematisch an. Grundlage ist ein abgestimmtes Konzept: In ausgewählten Unterrichtseinheiten der verschiedenen Fächer werden Arbeits-, Lern- und Präsentationstechniken eingeführt, geübt und altersgerecht vertieft. Schwerpunkte bilden unter anderem Heftführung, Lesetechniken, Markieren und Strukturieren von Texten, Recherche, Visualisierung sowie Präsentation und Feedback. Ergänzend dazu fördert das Programm „Lernen lernen“ in Jahrgangstufe 5 die Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernverhalten und festigt erlernte Methoden: Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Lerngewohnheiten, erproben verschiedene Strategien und entwickeln tragfähige Routinen für die häusliche Arbeit. Auf diese Weise wachsen Selbstständigkeit, Lernbewusstsein und überfachliche Kompetenzen kontinuierlich mit den fachlichen Anforderungen.

Schüler helfen Schülern

Das Projekt [„Schüler helfen Schülern“](#) bietet Schülerinnen und Schülern der Klassen 7 bis 10 die Möglichkeit, ihre Kenntnisse in den Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathematik gezielt zu vertiefen. Grundlage ist ein kooperatives Förderkonzept: Zu Beginn jedes Halbjahres werden die Eltern über Teilnahmebedingungen und Anmeldefristen informiert, sodass interessierte Schülerinnen und Schüler verbindlich am Programm teilnehmen können. Der Unterricht findet in Kleingruppen von zwei bis vier Lernenden statt und wird überwiegend von engagierten Schülerinnen und Schülern der Oberstufe durchgeführt; in den unteren Jahrgängen kommen auch geeignete Mittelstufenschülerinnen und -schüler mit entsprechendem Altersabstand zum Einsatz. Die Auswahl der Tutorinnen und Tutoren erfolgt durch die Koordination unter Berücksichtigung fachlicher und sozialer Kompetenzen. Der Pauschalbetrag pro Teilnehmenden und Fach beträgt 90 € pro Halbjahr.

Lerncoaching

Das [Lerncoaching](#) ist eine Beratungsform, in deren Zentrum das Lernen selbst steht. Ziel ist es, Lernende so zu unterstützen, dass sie sich intensiv mit ihren Zielen auseinandersetzen und ihr Lernen zunehmend selbstständig organisieren können. Lerncoaching ist entsprechend ziel-, lösungs- und ressourcenorientiert: Die individuellen Bedürfnisse, Stärken und Anliegen der Lernenden bilden den Ausgangspunkt jedes Gesprächs. In vertrauensvoller Atmosphäre werden gemeinsam Strategien entwickelt, um schulische Herausforderungen zu bewältigen,

motivationale Hürden zu überwinden und eine tragfähige Lern- und Arbeitshaltung aufzubauen. Geschulte Lehrkräfte begleiten die Schülerinnen und Schüler dabei in regelmäßigen Einzelgesprächen über einen vereinbarten Zeitraum. Auf diese Weise werden nicht nur konkrete Lernziele unterstützt, sondern auch Selbstreflexion, Eigenverantwortung und ein nachhaltig stabiles Lernverhalten gefördert.

Fair-Play-Days und Soziales Lernen

Das Soziale Lernen an der Goethe-Schule unterstützt Schülerinnen und Schüler dabei, in der Klassengemeinschaft respektvoll, kooperativ und konstruktiv miteinander umzugehen. Grundlage ist ein verbindliches Konzept, das in der Jahrgangsstufe 7 in regelmäßigen Stunden umgesetzt und in den höheren Jahrgängen anlassbezogen fortgeführt wird. Den Auftakt machen die Fair-Play-Days, die drei praxisnahe Möglichkeiten zur Selbst- und Gruppenreflexion anlegen. Im Mittelpunkt stehen Themen wie Klassenklima, Kommunikation, Konfliktlösung, Umgang mit Vielfalt und Prävention von Mobbing. Die Schülerinnen und Schüler erproben in Übungen, Rollenspielen und Reflexionsphasen Verhaltensweisen, die Selbstwirksamkeit und Empathie stärken. Begleitet wird das Konzept durch die Klassenleitungen, unterstützt von Beratungslehrkräften und der Schulsozialarbeit. Auf diese Weise leistet das Soziale Lernen einen nachhaltigen Beitrag zu einem wertschätzenden Miteinander und zu einem tragfähigen Schulklima.

Beratung

Das Beratungsangebot der Goethe-Schule versteht sich als außerunterrichtliches Unterstützungsangebot. Es richtet sich an Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule. Bei schulischen und persönlichen Herausforderungen oder in krisenhaften Situationen stehen die Beratungslehrerinnen **Frau Großmann** und **Frau Leistenschneider** als verlässliche Ansprechpartnerinnen bereit. Die Gespräche sind vertraulich und unterliegen einer professionellen Verschwiegenheit. Neben dem Beratungslehrkräfteteam ist auch unsere Schulsozialarbeiterin Frau Bever eine wichtige Ansprechpartnerin – insbesondere für Anliegen im Schnittfeld von Schule, Jugendhilfe und sozialer Teilhabe. Gemeinsam tragen die Beteiligten dazu bei, dass Lernende, Eltern und Lehrkräfte in schwierigen Situationen Unterstützung und Orientierung finden. Auf diese Weise leistet das Beratungsangebot einen wichtigen Beitrag zu einem wertschätzenden, vertrauensvollen und handlungsfähigen Schulklima.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit an der Goethe-Schule wird durch die Stadt Bochum getragen und bietet Schülerinnen und Schülern sowie deren Familien verlässliche Unterstützung in schulischen und persönlichen Belangen. Als Schulsozialarbeiterin ist **Frau Lea Bever** zentrale Ansprechpartnerin für Beratung und Begleitung in unterschiedlichen Lebenslagen. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf der Information und Hilfestellung rund um das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT). Darüber hinaus

versteht sich die Schulsozialarbeit als Schnittstelle innerhalb der Schulgemeinschaft: Sie fördert den Austausch mit Lehrkräften, berät diese bei pädagogischen Fragestellungen und trägt so zu einem unterstützenden Schulklima bei. Bei weitergehendem Bedarf erfolgt eine Vermittlung an außerschulische Institutionen, um eine passgenaue Förderung und Hilfe sicherzustellen. Auf diese Weise entsteht ein verlässliches Unterstützungsnetz für junge Menschen und ihre Familien.

Externe Förder- und Fördermaßnahmen

Schüleruni an der Ruhr-Universität Bochum

Die Schüleruni bietet besonders motivierten und leistungsstarken Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, bereits während der Schulzeit Einblicke in das Studium zu gewinnen und ihre fachlichen Interessen gezielt zu vertiefen. Grundlage ist ein ergänzendes Förderangebot: Die Teilnehmenden besuchen ausgewählte Lehrveranstaltungen an der Ruhr-Universität Bochum und lernen so den Universitätsalltag sowie unterschiedliche Fachrichtungen frühzeitig kennen. Voraussetzung ist, dass die schulischen Leistungen weiterhin gesichert bleiben; auch wenn einzelne Veranstaltungen während der Unterrichtszeit stattfinden, haben schulische Verpflichtungen stets Vorrang, und versäumte Inhalte müssen eigenständig nachgearbeitet werden. Die Auswahl der Veranstaltungen erfolgt in Abstimmung mit Schule und Elternhaus. Auf diese Weise unterstützt die Schüleruni die persönliche und fachliche Orientierung und stärkt zugleich Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein der Teilnehmenden.

Lesementoring

Das Lesementoring in Kooperation mit MENTOR – Die Leselernhelfer e. V. bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Lese- und Sprachkompetenz in persönlichen Begegnungen gezielt weiterzuentwickeln. Ziel ist es, Lesefreude zu wecken, das Textverständnis zu stärken und damit einen Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit sowie zur aktiven Teilhabe an einer demokratischen Gesellschaft zu leisten. Grundlage ist das bewährte 1:1-Förderprinzip: Eine ehrenamtliche Lesementorin oder ein ehrenamtlicher Lesementor begleitet ein Kind einmal pro Woche in einer individuellen Lesestunde über einen längeren Zeitraum. Im Mittelpunkt stehen die Interessen und Bedürfnisse des Kindes; ohne Leistungsdruck und in vertrauensvoller Atmosphäre werden Texte gemeinsam erschlossen, besprochen und reflektiert. Die kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Schule sowie die qualifizierte Begleitung der Ehrenamtlichen sichern die Qualität des Angebots.

Deutsche JuniorAkademien

Seit über 20 Jahren fördern die Deutschen JuniorAkademien besonders neugierige und talentierte Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 bis 10, die in den Sommerferien über den eigenen

Tellerrand hinausschauen und Gleichaltrige mit ähnlichen Interessen treffen möchten. Grundlage ist ein zweiwöchiges Akademieformat, in dem die Teilnehmenden gemeinsam mit Jugendlichen aus ganz Deutschland und mit inspirierenden Mentorinnen und Mentoren leben, lernen und arbeiten. In vielfältigen Projekten – von der Entwicklung eines Krimi-Dinners über die Auseinandersetzung mit Künstlicher Intelligenz bis hin zu forstwissenschaftlichen Erkundungen – erproben sie Theorie und Praxis. Größe, Dauer und Ausgestaltung der einzelnen Akademien variieren, ebenso die Teilnahmevoraussetzungen, der Bewerbungsablauf und die Kosten. Verbindliche Qualitätsstandards sichern jedoch ein durchgehend hohes pädagogisches Niveau. Jährlich nehmen rund 600 Jugendliche teil.

Young Leaders Akademie

Die Young Leaders Akademie bietet engagierten und verantwortungsbewussten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre gesellschaftlichen und persönlichen Kompetenzen gezielt weiterzuentwickeln. Grundlage ist ein einwöchiges Akademieformat: Rund 100 junge Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus ganz Deutschland, die sich bereits in Schülervertretungen, Vereinen oder schulischen Projekten engagieren, kommen zusammen, um an zentralen Zukunftsfragen zu arbeiten. Im Mittelpunkt stehen der Austausch mit Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft sowie die Auseinandersetzung mit Themen wie Menschenwürde und Verantwortung in einer globalisierten Welt. In praxisorientierten Trainings zu Rhetorik, Präsentation, Körpersprache und Verhandlung erwerben die Teilnehmenden wichtige Schlüsselqualifikationen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Medienarbeit: Unter Anleitung professioneller Journalistinnen und Journalisten entstehen eigene Projekte wie eine TV-Sendung, eine Kongresszeitung oder ein Web-Magazin.

Vorschlag für ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes

Als ältestes und größtes Begabtenförderungswerk Deutschlands fördert die Studienstiftung Studierende, die sich durch besondere intellektuelle Fähigkeiten, durch ihre Leistungsbereitschaft und Motivation, ihre sozialen Kompetenzen, ihre Kommunikations- und Artikulationsfähigkeit sowie durch ihr gesellschaftliches Engagement und die breite Streuung ihrer Interessen auszeichnen. Die Studienstiftung wählt die Studierenden unabhängig von politischen, weltanschaulichen und religiösen Vorgaben aus und fördert derzeit ca. 15.000 besonders begabte Studierende an Universitäten und Fachhochschulen sowie Promovierende. Ein Stipendium der Studienstiftung ermöglicht fächerübergreifenden Austausch, wissenschaftliche Vertiefung und internationale Erfahrungen. Die Goethe-Schule nutzt jährlich ihr Vorschlagsrecht, geeignete Abiturientinnen und Abiturienten und in diesem Jahr erstmalig Schülerinnen und Schüler der kommenden Jahrgangsstufe Q2 für ein Stipendium der Studienstiftung und eine Einladung zu einem Auswahlseminar vorzuschlagen.

LernFerien NRW

Die LernFerien NRW bieten Schülerinnen und Schülern ein besonderes Ferienerlebnis, in dem Begabtenförderung oder praxisorientiertes Lernen mit Schwerpunkt auf den Basiskompetenzen mit einem abwechslungsreichen Freizeitprogramm und echter Erholung verbunden wird. Zweimal im Jahr laden fünftägige Camps entweder als Angebot der Begabtenförderung oder als Angebot zur Förderung der Basiskompetenzen dazu ein, in entspannter Atmosphäre Neues zu lernen, Fähigkeiten weiterzuentwickeln und über sich hinauszuwachsen. Im Mittelpunkt stehen die Entdeckung der eigenen Stärken und Potenziale, die Erprobung neuer Lernmethoden und Selbstlernstrategien sowie die Auseinandersetzung mit persönlichen Interessen und Zukunftsperspektiven. Die vertiefte Beschäftigung mit schulbezogenen Basiskompetenzen ist Teil eines ebenfalls unter LernFerien NRW zu findenden Angebotes. Nach einer besonderen Ferienwoche kehren die Teilnehmenden mit Schwung und Motivation in den Schulalltag zurück – im Gepäck wertvolle Erkenntnisse, ein gestärktes Selbstbewusstsein und neue Freundschaften.

Empathy-Stipendium

Das Empathy-Stipendium bietet Jugendlichen die Möglichkeit, ihre persönliche und berufliche Entwicklung unabhängig von schulischen Leistungen gezielt voranzubringen. Grundlage ist ein innovatives Förderkonzept: Als eines der diversesten Stipendienprogramme in Deutschland richtet sich Empathy an junge Menschen mit unterschiedlichsten sozialen, kulturellen und biografischen Hintergründen und stellt den individuellen Charakter in den Mittelpunkt des Auswahlverfahrens. Im Fokus stehen ein strukturierter Austausch sowie eine ideelle und finanzielle Unterstützung. Die Teilnehmenden arbeiten gemeinsam an ihrer Persönlichkeitsentwicklung, reflektieren eigene Erfahrungen und gewinnen neue Perspektiven für ihren weiteren Lebensweg. Begleitet werden sie von erfahrenen Mentorinnen und Mentoren, die individuelle Beratung und langfristige Orientierung ermöglichen. Auf diese Weise stärkt das Programm Empathie, Selbstbewusstsein und Orientierung und eröffnet Jugendlichen vielfältige Chancen für ihre Zukunft.

RuhrTalente

RuhrTalente, ein Programm der Westfälischen Hochschule, bietet Schülerinnen und Schülern ab Klasse 8 ein anspruchsvolles Bildungsprogramm sowie eine dauerhafte persönliche Beratung in Bildungs- und Ausbildungsfragen. Als Ruhrtalent sammelt man außergewöhnliche Erfahrungen, erweitert seinen Horizont und investiert in seine Zukunft. Das Programm umfasst Workshops, Seminare, kulturelle Veranstaltungen und Exkursionen sowie individuelle Angebote, die sich an den persönlichen Interessen orientieren. Bei Bedarf unterstützt das Programm durch Sachleistungen, etwa durch die Bereitstellung eines Laptops oder Tablets, um Lernerfolge zu sichern. Wenn der Wunsch nach Auslandserfahrungen besteht, werden auch Sprachreisen

ermöglicht. Damit Veranstaltungen außerhalb des eigenen Stadtteils wahrgenommen werden können, steht ein kostenloses VRR-Ticket zur Verfügung. Ergänzt wird das Angebot durch Sport, Freizeitaktivitäten und Team-Building-Events.